

GESUNDHEITSPOLITIK

Klinik-Verkauf in der Kritik

Die CDU-Regierung will in Niedersachsen die Landeskliniken an private Investoren verkaufen. **7**

Netzärzte in der Probephase

Die AOK erprobt in Hessen ein neues Hausarztmodell. Partner ist eine Ärztliche Qualitätsgemeinschaft im Ried. **8**

MEDIZIN

Pflaster gegen Parkinson

Bald gibt es wohl ein Pflaster für Parkinson-Kranke. Es enthält den Dopamin-Agonisten Rotigotin. **11**

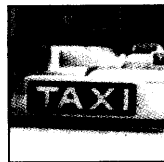
Schutz vor Krebs



Urso-Deoxycholsäure kann vor gastrointestinalen Tumoren, etwa Darmkrebs, schützen, sagt Professor Adolf Stiehl. **14**

WIRTSCHAFT

Fluchtwege für Vertragsärzte



Kann Taxifahren für Vertragsärzte eine berufliche Alternative sein? Das fragt sich Kolumnist Ludger Beyerle. **17**

PANORAMA

Rückenstärkung für „Klinisi“

Bei der Debatte über den Sinn von Fitneßtests erhält Bundestrainer Klinsmann Hilfe von ärztlicher Seite. **20**

ÄRZTE & ZEITUNG Postfach 20 02 51
Verlagsgesellschaft mbH 63077 Offenbach

Leser-Service: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 77 Redaktion: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 580 77
Verlag: Tel.: (061 02) 5060 Fax: (061 02) 5061 23 Internet: E-mail: info@aerztezeitung.de
E-mail: info@erztezeitung.de

75. B
26091k
ZB MED

staub in verschmutzter Luft verkürzt offenbar das Leben und begünstigt Herzinfarkte. In Regionen mit starker Luftverschmutzung ist die Gefahr, an einem Herzinfarkt oder einer anderen Ursache zu sterben, deutlich höher als in benachbarten Regionen mit geringerer Feinstaubbelastung.

Das hat jetzt eine große epidemiologische US-Studie in Los Angeles ergeben. In der Analyse wurden Daten zur Lebensweise und zur Gesamtsterberate bei 23 000 Bewohnern der Stadt untersucht. Sie wurden 1982 in die Studie aufgenommen und bis zum Jahr 2000 beobachtet. Forscher aus Los Angeles haben zugleich mit Meßgeräten die Feinstaubbelastung in über 260 Bezirken ermittelt und mit der Gesamtsterberate aus der Studie verglichen. Dabei haben sie über 40 Faktoren wie Rauchgewohnheiten, Lebensstil, Ernäh-



Rushhour in Berlin. An solchen Straßen ist die Feinstaubbelastung besonders hoch. Foto: imago/Steinach

rung oder Bildungsniveau berücksichtigt (Epidemiology 16, 2005, online). Die Ergebnisse: In den Bezirken mit der saubersten Luft lag die mittlere Feinstaubbelastung (Partikelgröße unter 2,5 µm) bei 9 bis 14 µg/m³, in den mit der schmutzigsten Luft bei 25 bis 30 µg/m³. Insgesamt starben in 18

Forderungen der Hausärzte

Facharztverband sieht wenig Gründe für eigenes Verhandlungs-

NEU-ISENBURG (vdb). Die Forderung des Deutschen Hausärzteverbandes nach einem eigenen Verhandlungsmandat in den KVen stößt bei der Gemeinschaft Fachärztlicher Berufsverbänden (GFB) auf massive Kritik.

Indirekt fordert GFB-Präsident Dr. Jörg-Andreas Rüggeberg die Hausärzte auf, dann konsequenterweise die KVen zu verlassen und eine

eigene Selbstvertretung zu wählen. Rüggeberg, der mit dieser Forderung seine persönliche Meinung wiedergibt versichert, er habe in der Generalkritik am Verhalten des Hausärzteverbandes die GFB-Verbände hinter sich. In den vergangenen Jahren habe sich die GFB immer wieder bemüht, im Interesse einer Gesamtvertretung aller Vertragsärzte den Wünschen der Hausärzte nachzukommen.

wohnrate den KVen um bis als in niedrigen Rate den samt mit c sogar erhö Forse der F 10 µg samt zent, diova talität In d ein

staub von 5 gen im Jah werden da Straßen in ten werde über 100 µg spricht etwa die in der Partikelgrö

Dies sei oft te gegange sammenha form Ko (Stichwort: vorsorge, di gemacht w als Fachä wieder Ärg Der Verban be gar die teres Entg